

99-B09-610

Oberschlesisches Literatur-Lexikon : biographisch-bibliographisches Handbuch / Franz Heiduk. - Berlin : Mann. - 25 cm. - (Schriften der Stiftung Haus Oberschlesien : Literaturwissenschaftliche Reihe ; 1). - ISBN 3-7861-1609-1

[2724]

Teil 1. A - H. - 1990. - XIV, 184 S. - ISBN 3-7861-1604-0 : DM 29.80

Teil 2. I - P. - 1993. - XII, 216 S. - ISBN 3-7861-1696-2 : DM 68.00

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Heiduk, der ständiger Mitarbeiter beim *Deutschen Literatur-Lexikon* [1] ist, hat nach diesem Vorbild das *Oberschlesische Literatur-Lexikon* bearbeitet, das nach Abschluß in drei Teilbänden mehr als 2000 deutschsprachige Autoren verzeichnen soll, die aus Oberschlesien stammen oder dort eine bedeutende Episode ihres Lebens zubrachten. Da ein sehr weiter Literaturbegriff zugrunde gelegt wird, sind auch Verfasser "populärreligiöser Schriften" sowie Philologen, Philosophen, Politologen, Soziologen, Theologen und Historiker, daneben Autoren von Memoiren, Autobiographien, Reiseberichten [2] und Naturschilderungen in Auswahl aufgenommen. Die Begründung, daß diese weite Auswahl für einen so begrenzten Raum wie Oberschlesien berechtigt sei, führt dann auch dazu, daß Verfasser von Kochbüchern (Hans-Karl Adam) verzeichnet werden. Die im Telegrammstil aufgelisteten biographischen Angaben umfassen im Idealfall: Namen, Pseudonym, Geburts- und Todesdatum und -ort; Beruf; soziale Herkunft (Namen der Eltern, Beruf des Vaters); Heirat; schulischer und beruflicher Werdegang; derzeitiger Wohnort; berühmte Vorfahren; Auszeichnungen. Die bibliographischen Angaben beschränken sich auf selbständig erschienene Schriften - Primär-, dann Sekundärliteratur und innerhalb chronologisch - und nennen neben Titel Erscheinungsort und -jahr. Für die häufig zitierte Sekundärliteratur werden die genauen Titeldaten im Abkürzungsverzeichnis genannt. - Der dritte Band soll neben Nachträgen ein Pseudonymenregister enthalten.

Saskia Hedrich

[1]

Vgl. *IFB 99-B09-358*. - Nach Stichproben zu schließen, gibt es keine Doppelungen, da die einschlägigen Artikel im *Deutschen Literatur-Lexikon* meist von anderen Mitarbeitern verfaßt sind. ([zurück](#))

[2]

Wohl unter diesen Aspekt dürfte die Berücksichtigung Goethes fallen, wobei sich die biographischen und bibliographischen Angaben sinnvollerweise auf seine Schlesienreise und den Bericht darüber beschränken. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)